

Atomkraftgegner machen Pause

sz Siegen. Seit November war das Bündnis für Atomausstieg Siegerland jeden Montag gegen die Laufzeitverlängerung und dann gegen den Atomkompromiss der Bundesregierung aktiv. Nun schöpfen die Atomkraftgegner in der Sommerpause „regenerative“ Energie. Erst am 5. September wollen sie sich nach eigenem Bekunden um 18 Uhr in der „Offenbar“, Kölner Str. 8, treffen. Dann soll beraten werden, welche Form der Protest gegen die Atomkraft und ihre Folgen bekommen soll. Grund genug zum Protestieren bleibe, meinen sie: Die beschlossene Gesetzgebung zur Energiewende sei i weiten Teilen „ein großes Täuschungsmanöver“.

Gewinner genossen Tag in Elspe

sz Siegen/Olpe/Elspe. Einen unvergessenen Tag erlebten jetzt die Gewinnerkinder des Oster-Kreativwettbewerbs der Siegener Zeitung. Als VIP-Gäste konnten die 22 Besten den „Wilden Westen“ erkunden. Der lag nicht etwa fern des großen Teichs, sondern bei den Karl-May-Festspielen in Elspe. Neben dem großen Showprogramm („Hollywood in Concert“, Tierdressurshow, Action, Stunts & Cascadeure) gefiel den Gewinnern auch das „All-you-can-eat-Barbecue“. Höhepunkt des Tages war jedoch natürlich die Vorstellung „Winnetou und das Halbblut“. Zum Abschluss folgte eine Autogramstunde mit Winnetou (Benjamin Armbruster), Senanda (Meinolf Pape) und Juwaruwa (Marc Zabinski).



Als Zugabe überreichte SZ-Anzeigenleiter Christoph Kalteich (hinten M.) den ersten drei Gewinnern der drei Altersgruppen Gutscheine im Wert von insgesamt 525 Euro. Foto: SZ

Spende für „Siegen sind wir“

sz Siegen. Die Bürgerstiftung Siegen machte jetzt zusammen mit der Siegener Schloss-Apotheke eine Spende in Höhe von 2500 Euro für die Initiative „Siegen sind wir“ von Martin Zielke. Der Spendenübergabetermin fand im Rahmen einer Präsentation von Schülern der Bertha-von-Suttner Gesamtschule statt. Die Mädchen und Jungen haben die Wände des Kutschenweges mit einer ansprechenden Wandmalerei auszustatten. „Der Durchgang zwischen Unterem Schlossplatz und Kölner Straße war zuvor für Augen und auch Nase eine echte Zumutung - viele Siegener werden wissen, wovon ich spreche“, so Martin Zielke.

Der Lehrer a. D. ist ehrenamtlich aktiv und gestaltet allein bzw. mit Schülergruppen, Ein-Euro-Jobbern Blumenkästen der Siegplatte und Stromkästen überall im Stadtgebiet und säubert außerdem unermüdet die Stadtmitte. „Wir als Bürgerstiftung stehen dieser Initiative von Anfang an sehr nahe, begleiten das Projekt und Martin Zielke seit vielen Jahren und sind beeindruckt, was er bereits alles in Gang gebracht hat. Mit unserer Spende möchten wir auch die Menschen vor Ort daran erinnern, dass wir alle Siegen sind! Es liegt an jedem von uns zu entscheiden, ob er seinen Müll einfach auf die Straße wirft, oder den nächsten Abfallkorb aufsucht“, so Roland Sagasser aus dem Vorstand der Stiftung.

„Für eine Sache zu spenden, die jeden Tag für alle Siegener sichtbar ist und nicht in Verwaltungskosten versickert, ist einfach überzeugend. Wir haben bereits ein konkretes, sehr markantes Projekt in der Siegener Oberstadt im Auge“, ergänzte Dr. Ann-Katrin Gräfe-Bub von der Schloss-Apothke.



Geld für Gutes: 2500 Euro gab es für die Initiative „Siegen sind wir“. Foto: Stiftung



Ein Schlepper der Heinrich Lanz AG. Etliche historische Trecker waren gestern - neben aktuellen Modellen für die Land- und Forstwirtschaft - in Weidenau zu sehen. Fotos: ch

Treffpunkt für Treckerfreunde

SIEGEN / WEIDENAU Auf dem Bismarckplatz endete die fünfte Siegerland-Tour

ch ■ Am Wochenende gingen sie wieder auf große Fahrt für den guten Zweck: 170 Traktoren bzw. Schlepper nahmen gestern an der fünften Trecker-Tour durch das Siegerland teil. Sie hatten sich auf den Weg gemacht, um reichlich Spaß zu haben - und um Spenden einzufahren (rund 7000 Euro sind bereits in den vergangenen vier Jahren zusammengekommen; der Erlös der diesjährigen Tour ist unter anderem für die SZ-Aktion „Nachbar in Not“ gedacht).

Nach dem Gottesdienst ging es vom Schützenheim in Breitenbach für die vielen Fahrzeuge aller Marken, die insgesamt 7005 Pferdestärken auf die Straße brachten, zum Bismarckplatz in Weidenau. Dort - am Treffpunkt für die Treckerfreunde - warteten hunderte von Zuschauern. Sie empfingen die Zugmaschinen mit Applaus. Ein Beifall auch für das Engagement der Treckerfreunde Siegerland, die unter der Regie von Organisator Jürgen Rompf die Veranstaltung auf die Beine gestellt hatten. „Die Tour ist wieder ein voller Erfolg“, freute sich Rompf. Wie in den Vorjahren habe wieder alles gepasst: die Resonanz auf die Veranstaltung, die Stimmung unter den Teilnehmern „und das Wetter“, so Rompf mit einem Blick gen Himmel, der Dank für den gestrigen Sonnenschein über dem Siegerland ausdrücken sollte.



Organisator Jürgen Rompf führte den Trecker-Tross mit seinem Porsche Diesel an.



Hunderte von Zuschauern empfingen die Teilnehmer der Trecker-Tour.



Ein ungewöhnlicher Anblick: Am Kranhaken hing ein „11er Holder“.

Ein duftes Jubiläum

Kleingärtnerverein „Am Sender“ feierte den 50. Geburtstag

lio Siegen. Die Mitglieder des Kleingärtnervereins „Am Sender“ hatten am Wochenende allen Grund zu feiern. Seit nunmehr einem halben Jahrhundert wird „Am Sender“ bereits gemeinschaftlich gesät, gegossen, gejätet und geerntet und das mit Erfolg. 35 Kleingärtner und rund 100 eingetragene Mitglieder verzeichnet der Verein mittlerweile.

Betrachtet man die Vereinsgeschichte, ist dies eine enorme Entwicklung. Helmut Knebel, ehemaliger Vorsitzender des Vereins, gab in einer feierlichen Ansprache einen Rückblick über die vergangenen 50 Jahre. Gegründet wurde der Zusammenschluss 1961. „Es waren Flüchtlinge aus dem Osten, überwiegend aus Schlesien und Preußen, die das Kleingärtnerum „Am Sender“ ins Leben riefen“, so Knebel. Sie begannen mit einer großen Fläche Land und einer kleinen Hütte. Selbst der erste Toilettenanschluss 1982 sei eine Errungenschaft gewesen, erzählt er. Schlendert man jetzt über das Vereinsgelände mit seinen stimmig angelegten, farbenprächtigen und liebevoll bepflanzten Gärten, scheint dies lange her.

Jedoch existiert auch das Vereinsgebäude, so wie es heute ist, erst seit einem Jahrzehnt und es wird klar, worauf die Kleingärtner „Am Sender“ so stolz sind. Landrat Jürgen Althaus betonte die Bedeutung, die der Verein nicht nur für seine Mitglieder habe und bezeichnete die Anlage als „Errungenschaft im städtischen Grün“. Dies sei nicht nur für Senioren attraktiv, denn „Kleingärtnerum be-



Vereinsvorsitzender Waldemar Hofmann (l.) und sein langjähriger Amtsvorgänger Helmut Knebel begutachten in der Kleingartenanlage die künftige Apfelernte. Foto: kk

deutet Ausgleich neben dem Beruf, Entspannung und vor allem Selbstverwirklichung, was besonders für das Leben in der Stadt unerlässlich ist.“ Das erklärt auch, wieso immer mehr Familien mit Kindern zu Kleingärtnern werden. Ein Schrebergarten scheint längst nicht mehr spießig oder provinziell, wie die Kleingartenanlage „Am Sender“ beweist. Daher gratu-

lierten auch Siegens stellvertretender Bürgermeister Jens Kamieth und Peter Hachen vom Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e.V. Sie überreichten neben ihren Glückwünschen auch ihre „Flachgeschenke“ an den sichtlich bewegten amtierenden Vorsitzenden Waldemar Hofmann, der sich im Namen aller Vereinsmitglieder herzlich bedankte.

BRIEFE AN DIE SZ

Ausbau ruht

Zum Artikel „Ausbau der Grubenstraße hat begonnen“ (SZ vom 5. August):

Sie schreiben, der Ausbau der Grubenstraße hätte begonnen. Ich würde sagen: Der ist eher unterbrochen, denn seit Dienstag, 26. Juli, bis heute, 5. August, sind Bauarbeiter und Maschinen verschwunden. Hinterlassen hat man uns schlecht zu erreichende Grundstückszufahrten, besonders nachts ungenügend oder gar nicht beleuchtete Absperrungen. Vielleicht wäre die Baufirma ja schon ein gutes Stück weiter mit der Baumaßnahme, wenn man nicht auch noch zwischendurch für die Waldgenossen einige Waldwege mit Schotter befestigt hätte. Vielleicht geht es ja bald weiter mit der Baumaßnahme. Wir Anwohner jedenfalls wären froh, es überstanden zu haben.

H. J. Schiller, Littfeld, Grubenstraße 73

Großes Fragezeichen

Zu der neuen Ampel in Eckmannshausen:

In Eckmannshausen wurde am Ortsrand Richtung Herzhausen eine neue Ampelanlage installiert - keine 300 Meter entfernt von einer bestehenden Ampel in der Ortsmitte. Ich frage mich, mit welcher Begründung diese Ampel errichtet wurde. Ständig wird gejammert, dass die Kassen leer und keine Mittel für dringende Investitionen vorhanden seien. Wie passt da diese Ampel ins Bild - wozu ist die gut? Wie gesagt, keine 300 Meter entfernt gibt es seit Jahren eine Ampel. Und diese halte ich durchaus für berechtigt, um Fußgängern eine möglichst gefahrlose Überquerung der Durchgangsstraße zu ermöglichen. Aber ist es nicht zumutbar, diese nicht einmal 300 Meter Fußweg in Kauf zu nehmen? Welches Ziel erreichen denn die wenigen Benutzer der neuen Ampel? Für einen gelegentlichen nachbarschaftlichen Besuch ist das sicher mit Kanonen auf Spatzen geschossen, und einen anderen Nutzungszweck sehe ich nicht. Mir ist kein Einkaufszentrum, kein Ärztehaus, kein Kindergarten, keine Schule bekannt, die durch die Ampel neu erschlossen würden. Es bleibt eine dicke Rechnung für die Ampel, die wir alle zahlen, und ein großes Fragezeichen in meinem Kopf.

Detlef Vorländer, Vormwald, Siebelhofer Str. 6

LOKAL-KALENDER

Kreis Siegen-Wittgenstein

Schützenball - Schützenverein Sohlbach 1952 e. V., 20 Uhr, Netphen-Sohlbach, Schützenhaus.

NOTRUF

Telefon 110 (Polizei)
Telefon 112 (Feuerwehr / Rettungsdienst)

KINDERNOTDIENST

Telefon (0 18 05) 50 44 100 in der DRK-Kinderklinik Siegen
Telefon (0 18 05) 11 20 57
DRK-Klinikum Westerwald, Krankenhaus Kirchen (Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr, an Feiertagen vom Abend vor dem Feiertag 20 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 7 Uhr).

KINDER/JUGEND

Telefon (08 00) 1 11 03 33

TELEFONSELSORGE

Telefon (08 00) 1 11 01 11

ARZT-NOTDIENST

Telefon (01 80) 5 04 41 00
(Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 8 Uhr am Folgetag, Mittwoch und Freitag 13 bis 8 Uhr am Folgetag, Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 8 Uhr am Folgetag).

GIFTNOTRUF

Telefon (02 28) 1 92 40 (Uni Bonn)
Telefon (0 61 31) 1 92 40 (Uni Mainz)

SELBSTHILFE

Telefon (02 71) 2 50 28 50 (KISS)
Telefon (02 71) 5 00 31 02 (Diakonie)

WEITERE DIENSTE

Jeweils donnerstags in der SZ. Dort auch Zahnärztlicher Notfalldienst und Apotheken-Notdienst.